

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt
Remagen vom 09.12.2025

Einladung: Schreiben vom 02.12.2025

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Andrea Georgi

Rita Schäfer

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Bettina Fellmer

Kevin Wassong

Ausschussmitglieder

Egmond Eich

Rita Höppner

Simon Keelan

Andreas Köpping

Emil Krezic

Thomas Nuhn

Beate Reich

Wolfgang Seidler

Fritz-Peter Steinhausen

Christine Wießmann

Olaf Wulf

Verwaltung

Peter Günther

Schriftführer/in

Philipp Hamacher

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Stefanie Kriechel

Iris Loosen

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Sanierung Freizeitbad - Vorstellung einer ersten Planung
0311/2025
- 2 Mitteilungen
- 3 Anfragen
- 3.1 Ampelanlage in Rolandswerth
- 3.2 Verkehrsspiegel Bergstraße/Waldburgstraße
- 3.3 Regenfänger auf dem Damm in Oberwinter
- 3.4 Sportplatz Unkelbach

12. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Sanierung Freizeitbad - Vorstellung einer ersten Planung
Vorlage: 0311/2025 –

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Julian Behrens und Frau Christina Seiders vom Planungsbüro ava Anderhalten Architekten GmbH, welche dann den aktuellen Planungsstand vorstellen.

Die Planer führen aus, dass das Funktionsgebäude in der Bausubstanz derart beschädigt sei, dass ein Neubau notwendig ist. Dieser soll in nahezu gleicher Position als eingeschossiges Gebäude in Holzrahmenbau entstehen. Der Eingang soll künftig etwas mittiger sein und der Kiosk nach innen und außen bedienen können.

Das Kinderbecken soll zentriert, mit neuen Attraktionen ausgestattet sowie mit Sonnensegeln geschützt werden. Die Rutsche wird technisch saniert und leicht modifiziert weiter genutzt, die Tragkonstruktion sei noch intakt. Der Sprungturm soll erneuert werden bzw. einen neuen Aufbau erhalten.

Insgesamt wird die Wasserfläche gegenüber dem Bestand leicht reduziert, was aus den Besucherzahlen der letzten zehn Jahre resultiert und auch der Energieeinsparung dient. Dennoch sei die geplante Wasserfläche immer noch verhältnismäßig groß und liege über der Norm. Im Erlebnisbecken werden zudem neue Attraktionen installiert.

Das Schwimmerbecken bekommt eine Einstiegstreppe und wird daher von sechs auf fünf Bahnen verändert. Generell werden die Becken aus Edelstahl bestehen, was optisch kaum vom klassischen Fliesenbecken zu unterscheiden sei und nebenher beispielsweise bautechnische Vorteile mit sich bringe.

Die Umweltverträglichkeit des Bades zeigt sich insbesondere in der Verwendung von Aktivkohlefiltern, dem Bau von zusätzlichen Messstellen zum effizienteren Einsatz von Chlor, Wärmepumpen sowie den Photovoltaikanlagen auf dem Funktionsgebäude sowie über den schon bestehenden Fahrradstellplätzen.

Das Thema Barrierefreiheit wird in der Planung insbesondere im Geländeverlauf, bei den Umkleiden und auch beim Beckeneinstieg beachtet. Zudem sollen Kontrastflächen die optische Orientierung ermöglichen. Im weiteren Verlauf der Planung seien hier auch noch zusätzliche Möglichkeiten integrierbar.

Aus der anschließenden Beratung geht hervor, dass die Ausschussmitglieder mit der derzeitigen Planung insgesamt zufrieden sind. Es wird der Wunsch geäußert, das Erlebnisbecken um 2,5 m zu verlängern, um so eine 25 m-Bahn im Nichtschwimmerbereich zu realisieren. Diese sei zu Lernzwecken sehr wichtig für Schulen und die DLRG.

Für den Übergang zwischen Schwimmerbecken und Wärmehalle bestehen zwei Optionen. Die erste Option sieht einen ca. 2,50 m langen offenen Bereich vor, während die zweite Option diesen Bereich und den Einstiegsbereich baulich einfassen würde. Dies würde zusätzliche Baukosten und vor allem auch zukünftig höhere Betriebskosten verursachen.

Der Vorsitzende stellt die beiden Optionen zur Abstimmung.

Bei 11 Stimmen für Option Eins und 2 Stimmen für Option Zwei entscheidet sich der Ausschuss mehrheitlich für die offene Variante.

(ein Ausschussmitglied war während der Abstimmung abwesend)

Die Planer nehmen dieses Ergebnis sowie die Anregungen des Ausschusses mit in die weitere Planung auf. In den nächsten Schritten sei dann auch eine Kostenschätzung und eine Zeitschiene zu erwarten.

Zu Punkt 2 – Mitteilungen –

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 3 – Anfragen –

Zu Punkt 3.1 – Ampelanlage in Rolandswerth –

Thomas Nuhn berichtet, dass die Ampelanlage im westlichen Teil von Rolandswerth immer noch defekt sei, was weiterhin zu Verkehrschaos führt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Kontaktschleife der Ampelanlage defekt sei und dass der Landesbetrieb Mobilität (LBM) eine Firma zur Reparatur beauftragt habe. Da es sich hierbei um Gefahr im Verzug handelt, werde man auf eine zügige Erledigung hinwirken.

Zu Punkt 3.2 – Verkehrsspiegel Bergstraße/Waldburgstraße –

Bettina Fellmer berichtet davon, dass der Verkehrsspiegel an der Ecke Waldburgstraße/Bergstraße entfernt worden sei und bitte ersetzt werden soll.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Verkehrsspiegel an geeigneter Stelle wieder aufgestellt werden soll.

Zu Punkt 3.3 – Regenfänger auf dem Damm in Oberwinter –

Rita Höppner erkundigt sich nach dem Regenfänger auf dem Damm am Hafen in Oberwinter, dort seien zuletzt Bauarbeiten zu erkennen gewesen.

Der Vorsitzende führt aus, dass sich der Regenfänger im Besitz der Landesstiftung Bahnhof Rolandseck befindet und dass von dieser ein Auftrag über Instandsetzungsarbeiten erteilt worden sei.

Zu Punkt 3.4 – Sportplatz Unkelbach –

Egmond Eich erkundigt sich zum weiteren Vorgehen mit dem Sportplatz Unkelbach.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema als Beratungspunkt in der nächsten Sitzung aufgegriffen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:05 Uhr.

Remagen, den 28.01.2026
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Philipp Hamacher